

eigenthümliche, terrassenförmig nach abwärts sich verengende Anlagen für die Kultur der Alpenpflanzen und Glashäuser für die Pflege exotischer Wassergewächse einrichtete, und somit jene botanische Staats-Anstalt glücklich über die bedenkliche Krisis hinwegführte, welche das damals zur schwindelhaften Höhe getriebene industrielle Interesse ihr bereitet hatte.

— Angelegenheiten des Russischen Gartenbau-Vereines in St. Petersburg. — Ende April 1860 wird eine Blumen-Ausstellung stattfinden, wobei 1 grosse goldene Medaille im Werthe von 175 S.R., 10 goldene mittlere Medaillen im Werthe zu je 25 S.R., dann 68 grosse silberne Medaillen, jede im Werthe von 8 S.R., und 50 kleine silberne Medaillen zu je 3 S.R. im Werthe, zur Vertheilung kommen. — Es werden Prämien für Handbücher, die sich den Verhältnissen des nördlichen und mittleren Russlands anpassen, ausgestellt werden, und zwar für das beste Handbuch über Gemüsebau, ein Preis von 300 Silb. Rub. und eine goldene Medaille im Werthe von 150 S. R., Accessit 150 S. R. und goldene Medaille im Werthe von 75 S. R.; für das beste Handbuch über den Bau von Gewächshäusern, Preis 600 S. R. und Medaille 150 S.R. Werth, Accessit 300 S.R. und Medaille 75 S.R. Werth; für das beste Handbuch über Obstbau in freiem Lande, Preis 600 S. R. und Medaille 150 S.R. Werth, Accessit 300 S.R., Medaille 75 S. R.; die Arbeiten bis 1. Sept. 1860 zu liefern. — An tausend Ansiedler am Amur werden Gemüsesamen im Werthe von 600 S.R. sammt Anweisung zur Cultur vertheilt. — Die Gartenflora wird zum deutschen Organ des Vereins ernannt, bleibt jedoch unter der Redaction des Dr. Regel wie früher. — Seit Jänner werden populäre Vorträge für die Mitglieder des Vereins und andere Freunde des Gartenbaues in russischer und deutscher Sprache gehalten. — Der Sekretär Hr. Tschernaeff wird ins Ausland gehen, um in London, Paris, Berlin etc. landwirthsch. Museen zu studiren. — Bei der letzten Sitzung war ein Körbchen mit Früchten von *Musa Cavendishi*, und ein *Citrus chinensis* mit 7 reifen Früchten ausgestellt. — Es wurde eine Gartenbauschule beantragt zur Heranbildung von praktischen und gelehrten Gärtnern. (Gartfl.)

Literarisches.

— Im dritten Bande des Bulletin der Gesellschaft der Naturforscher zu Moskau vom Jahre 1859, befindet sich eine Abhandlung über die Natur der Stacheln, geschrieben von Nik. Kauffmann.

— Von den Verhandlungen der kais. L. C. deutschen Akademie der Naturforscher ist der 27. Band erschienen. Derselbe enthält unter den Abhandlungen auch nachfolgende: „Descriptions et figures de quatre espèces de champignons“. 1¼ Bogen mit 4 Tafeln von Barla de Nice. — „Die jährliche Veränderung der Temperatur in Ost-Friesland.“ 5½ Bogen mit 1 Tafel von Dr. Prestel. — „Ueber die Flora der Silurischen, der Devonischen und untern Kohlenformation, oder des sogenannten Uebergangsgebirges“. 22¾ Bogen mit 12 Tafeln von Dr. H. B. Göppert.

— Dr. Maly in Graz arbeitet an einer Botanik für Damen. Das Werk dürfte im Frühling künftigen Jahres erscheinen.

— Im Jahreshefte der naturwissenschaftlichen Sektion der k. k. mähr.-schles. Gesellschaft für Ackerbau, Natur- und Landeskunde für das Jahr 1859 veröffentlicht Alexander Makowsky eine botanische Skizze der Umgebung von Sokolnitz nächst Brünn mit besonderer Berücksichtigung des Prater Berges; als neu für die Flora Mährens werden aufgeführt: *Euphorbia salicifolia* Host., *Thesium humifusum* D C., *Pimpinella nigra* Willd. und *Veronica praecox* All. B.

— Das zweite Heft der Mittheilungen aus Justus Perthes geographischer Anstalt, über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesamtgebiete der Geographie von Dr. A. Petermann enthält u. a. Dr. Th. Kotschy's Bericht über seine im Herbst 1859 ausgeführte höchst interessante Reise in Klein-Asien, nämlich von Trapezunt über Erzerum nach dem Wan-See und von da südlich in die früher unbekanntenen zu dem berüchtigten unabhängigen Kurdenlande gehörigen Alpenlandschaften.

— Denkschriften der k. bayer. botanischen Gesellschaft zu Regensburg. IV. Bd., 1. Abtheil. 1859. 20 und 159 Seiten in Gr. Quart. mit 11 Steintafeln. — In glänzender Ausstattung und reich an einem ebenso werthvollen als interessanten Inhalte hat die botanische Gesellschaft in Regensburg, nach einer längeren Unterbrechung, wieder einen Band ihrer Denkschriften zu Tage gefördert. Im Gegensatze zu der botanischen Zeitschrift Flora, welche die Gesellschaft in jährlichen 48 Nummern herausgibt, und die dazu bestimmt ist, ein äusserliches Band zwischen den Mitgliedern der seit 70 Jahren bestehenden Gesellschaft zu knüpfen und kleinere Mittheilungen derselben vor die Oeffentlichkeit zu bringen, ist es der Zweck der Denkschriften, grössere Abhandlungen und ausgedehnte Arbeiten aus dem Gesamtgebiete der Botanik in würdiger Ausstattung bekannt zu machen. Beide Publikationen aber, sowohl die Flora als auch die Denkschriften legen ein sprechendes Zeugniß ab, einestheils von den bedeutenden wissenschaftlichen Kräften, welche der Gesellschaft zu Gebote stehen, andernteils von der Umsicht und Thätigkeit des derzeitigen Direktors der Gesellschaft des Professors Dr. Firnrohr, dem wir für die Wiederaufnahme der Denkschriften uns zu grossem Dank verpflichtet fühlen. Der neueste Band dieser Annalen enthält nun ausser den Statuten der Gesellschaft, und einem Verzeichnisse ihrer sämtlichen Mitglieder auch noch nachfolgende Abhandlungen: „Ueberblick der Flora Arctica“. Von Dr. Ed. Martens, Seite 1—44. — „Zur Kenntniß der *Visnea Mocanera* L. fil.“ Von Dr. Hermann Schacht. Seite 45—63 und Steintafeln 1—3 mit 67 Abbildungen. — „Ueber die Verstäubungsfolge der Antheren von *Lychnis vespertina* Sibth.“ Von H. Wydler. Seite 65—74 und Tafel 4—6 mit 70 Abbildungen. — „Beschreibung einiger Blüten-Antholysen von *Alliaria officinalis*.“ Von H. Wydler. Seite 75—83 und Taf. 7 mit 16 Abbildungen. — „Beiträge zur Flora der Vorzeit, namentlich des Rothliegenden bei Erbdorf in der bayerischen Ober-Pfalz.“ Von G. W. Guembel. Seite 84—107 und Taf. 8 mit 14 Abbildungen.

— „Ueber den Bau und die Entwicklung der Blätter und Schläuche von *Utricularia vulgaris* L., so wie über die physiologische Bedeutung der Schläuche dieser Pflanze.“ Von Paul Reinsch. Seite 109—159 und Taf. 9 mit 26 Abbildungen.

Botanischer Tauschverein.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Fräulein Braig in Triest, mit Pflanzen aus Istrien. — Von Herrn Hampe in Blankenburg, mit Pflanzen aus dem hohen Norden. — Von Herrn v. Vukotinovic in Agram, mit Pflanzen aus Kroatien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Bulnheim in Leipzig. — Widtermann in Bruck. — Andorfer in Langenlois. — Breindl in Leibnitz. — Pfarrer Matz in Höbesbrunn. — Pfarrprovisor Höfinger in Maigen. — Kaplan Patzelt in Kl. Marienthal. — Hofrath Enderes und P. Fleuriet in Wien.

Mittheilungen.

— L. de Brondeau theilt im Bull. bot. mit, dass wenn er auf seiner Besetzung Waldungen abtreiben liess, um dafür Weinanlagen zu machen, daselbst stets *Centaurea paniculata* L., eine Pflanze, die sich vorher nie gezeigt hatte, erschien, 3—4 Jahre wohl blieb, dann aber sich wieder verlor.

— Mit der Fabrikation von Papier aus Maisstroh, stellt jetzt unsere Staatsverwaltung Versuche im Banate, dem Lande des grossartigen Betriebes der Maiskultur, an. Zur Papierfabrikation eignen sich namentlich die weissen Deckblätter der Samenkolben, welche sich wegen ihres zähen Faserstoffes leicht der Länge nach schleissen lassen. Da sie selbst in kleine Theile getheilt, immer noch stark und zähe bleiben, so eignen sich solche nicht allein zur Papierfabrikation, sondern auch zur Füllung der Betten und Polstereien, wobei sie hinsichtlich ihrer Elasticität und der besondern Eigenschaft, dass sie dem Einflusse der Nässe und der Fäulniss Widerstand leisten, dem Seegrass vorzuziehen sind.

— Der landwirthschaftliche Versuchshof und die Obstbaumschule in Graz besitzt in ihren Anlagen 18,368 Obstbäume und 79,000 bewurzelte Reben von den ausgezeichnetsten Sorten.

— Von der im gräfl. v. Thun'schen Schlossgarten zu Tetschen a. d. Elbe cultivirten und verkäuflichen Pflanzen ist das 18. Verzeichniss erschienen. Es enthält namentlich eine reiche Auswahl an tropischen Orchideen, wohl über 700 Arten und Varietäten, die in alphabetischer Reihenfolge mit Angabe der Familie, des Vaterlandes, ihrer Einführung und ersten Blüthezeit im Garten, angeführt werden; dann eine schöne Sammlung von Filices und Lycopodien, Wasser- und Blattpflanzen, ebenfalls mit Angabe des Vaterlandes; verschiedene andere Warmhauspflanzen, bei denen auch der Grad der zu ihrer Erhaltung erforderlichen Temperatur angegeben sich befindet. Unter den Kalthauspflanzen steht die Camelie in 1406 Arten oben an, dann Azalea mit 394 und Rhododendron mit 576 Arten. Ein bedeutendes Sortiment der interessantesten Rosen schliesst das Verzeichniss, welches jedenfalls in Betreff seiner Abfassung ähnlichen Preis-Courants als Muster dienen kann.

— *Cereus giganteus*, die Königin der Cacteen, ist in Californien und Neu-Mexico unter den Namen Pelahaja bekannt, und findet sich in den wildesten und unwirthsamsten Regionen, denn zwischen Gestein und Spalten, wo kaum ein Stückchen Erde zu entdecken, gedeiht sie zu einer überraschenden Grösse. Ihre Form ist verschieden und gewöhnlich abhängig von ihrem Alter. Anfangs hat sie die Form einer mächtigen Keule, die aufrecht auf dem Boden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literarisches. 137-139](#)